Schülerzeitung Fledermaus Post der Schule am Walde

Ausgabe 1/2019 vom April 2019

Auflage: 300 Exemplare

Es ist normal, verschieden zu sein -

Töpfern und malen bei "Hände für Kinder"

War ja klar, es regnet genau, wenn wir los müssen, aber davon lassen wir uns nicht aufhalten, immerhin sind wir ja mit Regenschirmen gewappnet.
Also laufen wir durch den Wald zum Neuen Kupferhof, um gemeinsam mit den Kindern von "Hände für Kinder" zu malen und zu töpfern.

Der Weg ist ganz schön lang und zwischendurch werden wir von Hunden angebellt. Aber endlich sind wir da und werden von der Kunststudentin Caro empfangen. Nachdem wir unsere Jacken aufgehängt haben, gehen wir runter in den Kunstraum, der schon für uns vorbereitet ist: zwei Tische, einer mit Tusche und einer mit Ton. Aber dann ist es doch anders als geplant: basteln und malen tun leider nur wir - ohne die Kinder von "Hände für Kinder". Aber so ist das eben manchmal, nicht immer ist alles planbar, manchmal wird jemand krank oder kann eben doch nicht mitmachen. Wir finden das zwar schade, aber freuen uns trotzdem da zu sein.

Spaß macht es sowieso zu töpfern und zu malen. Als wir fertig sind, zeigen Caro und Nils uns noch ein bisschen die Räume für die Kinder, Geschwister und Eltern. Nils macht dort ein Freiwilliges Soziales Jahr. Die Räume sind total cool, es gibt einen großen Fernseher, ein Autosimulator, einen Billardtisch und einen Entspannungsraum für die Eltern. Außerdem gehen wir noch in den Speisesaal. Da gibt's leckeres Eis und Erdbeertorte. Das sieht alles sehr lecker aus, und wir haben echt Hunger bekommen! Zum Schluss haben wir noch die riesigen Teddybären Fiete und Rieke kennengelernt und ein Gruppenbild gemacht.

Viktoria hat dann noch eine Spende an Caro überreicht. Sie hat einfach Geld im Bekannten- und Verwandtenkreis für "Hände für Kinder" gesammelt. Davon waren Caro, Nils und alle Leute von "Hände für Kinder" total begeistert, und auch wir finden es super! angeberwissen

Wusstest du, dass man nach der Schule ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) machen kann?

Das kann man z.B. im Kindergarten, beim Rettungsdienst, in einer Kirchengemeinde, im Krankenhaus oder eben bei einer so tollen Einrichtung wie "Hände für Kinder" machen.

Wusstest du, dass es "Hände für Kinder" im Neuen Kupferhof seit 2013 gibt und sich Kinder und Jugendliche mit Behinderungen dort mit ihren Familien mal erholen können?



Eine Reportage von den Schülerreportern.

"Hände für Kinder" ist ein Ort, wo sie sich um behinderte Kinder kümmern, damit die Eltern und die gesunden Geschwisterkinder auch ein bisschen Zeit füreinander haben. "Hände für Kinder" gibt es nur einmal in Deutschland, und es ist direkt nebenan. Viktoria, 4a



Die Ausstellungseröffnung am 26. März, dem Hamburger Aktionstag "Inklusion", war ein voller Erfolg! Zwei Wochen hängen unsere Kunstwerke und die der Kinder von "Hände für Kinder" in der Duvenstedter Haspa und können von allen bewundert werden. Wir finden: Inklusion ist eine tolle Sache!



Inklusion bedeutet,
dass jeder Mensch ganz
natürlich dazu gehört, egal ob du
zum Beispiel eine Behinderung hast
oder nicht. Viele Länder haben es
als Menschenrecht festgeschrieben,
dass jeder Mensch das Recht hat,
dabei zu sein. Das gilt auch für die
etwa 10,2 Millionen Menschen
mit Behinderung, die in
Deutschland leben.



Fotos: Silke Minning